

Meister der fliegenden Scheiben

FRISBEE: Uwe Kikul steht auf fliegende Scheiben. Der 55-jährige Kamener ist passionierter Frisbee-Spieler, war sogar schon bei der WM dabei.

Von Thorsten Teimann, Kamen

Als Vorsitzender des TV Südkamen hat er die US-Sportart auch in der Sesekestadt etabliert. Unsere Redaktion sprach mit dem Trendsportler. **Was macht den Reiz von Ultimate Frisbee eigentlich aus?**

Es ist quasi ein Teamsport wie Fußball und Handball, nur verzichten wir komplett auf Schiedsrichter. Hier muss jeder das Spiel leiten können. Die Frisbeespieler haben eine Art Ehrenkodex. Ein Foulspiel wie Trikotziehen oder so ist nicht erlaubt. Es ist ein körperloses Spiel. Gibt es dann eine situationsbedingte Entscheidung, dann klären das die Spieler selbst. Ja, es wird diskutiert und dann entschieden. Eine Sportart, die vor allem bei Kindern und Jugendlichen die Sozialkompetenz fördert.

Und wie kommen die Spieler zum TV Südkamen, um diesen Reiz kennenzulernen?

Ich gehe in die Schulen, um unsere Sportart vorzustellen. Die heimischen Schulen sind größtenteils sehr offen für die Trendsportart Ultimate Frisbee und ich kann den Schülerinnen und Schülern den Sport direkt im Unterricht erklären. Es bleiben dann immer wieder Jugendliche bei

uns hängen und spielen mit.

Wie sind Sie dazu gekommen, Frisbee in einem Verein anzubieten und zu spielen?

Das ist eher aus einer Sommerlaune heraus entstanden. Ich komme eigentlich vom Badminton und habe erfolgreich beim VfL Kamen gespielt. Dann habe ich im Fernsehen mal wieder eine Frisbee-Sequenz aus den 80er Jahren gesehen und bin gleich wieder auf den Geschmack gekommen. Die Scheibe habe ich ja schon immer geworfen, doch nun hatte ich mich mit Freunden zum regelmäßigen Frisbee-Spiel verabredet. Zunächst war es ein fester, kleinen Kern, der spielte. Daraus wurde aber mehr. Jetzt haben wir 40 Mitglieder in der Frisbee-Abteilung.

Und die ist ziemlich erfolgreich, oder?!

Ja, das stimmt. Wir spielen in den drei Altersklassen U14, U17 und U20 sowie in einer Gruppe mit reiferen Akteuren. Aktuell stellt der TV Südkamen in den verschiedenen Altersklassen insgesamt acht Nationalspieler. Ich selbst habe zusammen mit Andreas Michler an der Weltmeisterschaft in Portugal teilgenommen. Wir sind 2017 sogar Vierter geworden. Schon nicht schlecht.



Beim TV Südkamen spielen Frisbee-Spieler verschiedener Altersklassen.

FOTO ARCHIV

Warum haben Sie nicht einen eigenen Verein gegründet, sondern haben sich dem TV Südkamen angeschlossen?

Das hat verschiedene Gründe. Zum einen haben wir eine Trainingsstätte und Halle gesucht, die wir sonntags nutzen können. Die konnte uns der TV Südkamen geben. Auf der anderen Seite wird unsere Abteilung innerhalb des TV Südkamen eher wahrgenommen, als wenn wir ein eigener Frisbee-Verein wären. Wer sucht schon einen Frisbee-Club. So aber haben wir auch das In-

teresse anderer Mitglieder geweckt.

Welche Voraussetzungen müssen Frisbee-Spieler mitbringen?

Ein leichtathletisches Grundtalent ist schon von Vorteil. Vor allem ist eine gute Grundgeschwindigkeit wünschenswert, da wir ja stets in Bewegung sind und hinter den Scheiben hersprinten. Ja, beim Ultimate Frisbee

wird fast alle-

es im Voll-sprint gemacht. Eine gute Kondition gehört dazu und auch ein taktisches Verständnis.

Infos zu Ultimate Frisbee

- Interessenten, die gerne beim TV Südkamen Frisbee spielen möchten, sind stets willkommen.
- Die jüngsten Frisbee-Spieler sind acht Jahre alt. Gespielt werden kann aber auch bis ins hohe Alter.
- Nähere Infos gibt es beim Vorsitzenden des TV Südkamen, Uwe Kikul, unter Tel. 0160-5555220.



Runde Scheiben liegen ihm am Herzen: Auch Uwe Kikul, Vorsitzender des TV Südkamen, spielt am liebsten Ultimate Frisbee.

FOTO TEIMANN